



# Silzer Schnecke

Dorfzeitung für alle Menschen in Silz • 10.08.2026 • Ausgabe 4/2026 (84)

## Inhalt

- 1 > **Neu: Bürgersprechstunde**
- 2 > **Willkommen zum Weinabend**
  - > Mit den Anglern feiern
- 3 > **Boule-Turnier: Runde Sache**
  - > Heiß und nice: das Mühlwegfest
- 4 > **In Silz dehääm: Maria Leininger**
- 5 > **Schnelles Internet: „Geht voran“**
  - > Auto waschen vor der Tür?
  - > Mühlweg gesperrt oder doch nicht?
- 6 > **„Ich bin besonders wertvoll“**
  - > Auf Schritt und Tritt
- 7 > **Einfach der Schnecke folgen!**
- 8 > **Ratschen, Rocken, Rebknorze**



**5000 € zur Sanierung des Sees – den Scheck überreichte Landrat Dietmar Seefeldt an Peter Neumayer, Vorsitzender des ASV Silz. Mit dabei Elke Mandery und Christian Burkhardt, siehe unten.**

## Neues Politik-Format: Bürgersprechstunde

„Sie hier in Silz sind die ersten, die wir mit unserem neuen Format besuchen“, so begrüßte Landrat Dietmar Seefeldt die Bürgerinnen und Bürger, die am 5. August um 15 Uhr auf den Lindenplatz gekom-

weiter, wenn auf der Straße ein Lkw vorbeirauscht“, schilderten zwei Anwohnerinnen aus der Hauptstraße die Verkehrsbelastungen. Dazu kommen Abgase, Lärm und Gefahren für Menschen, die

ser mit Tempo 159, 155, 140 kmh ... registriert wurden.

Thema See: Es könne nicht sein, dass die Ortsgemeinde mit der Sanierung allein gelassen werde. Durch den Klimawandel wird u. a. die Versandung und Veralgung befeuert. Die Klingbachquelle, die schon immer im August trockenfiel, versiegte dieses Jahr bereits im Frühsommer. Damit fehlt das frische Bachwasser dem See. Der Landrat wird sich mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd in Verbindung setzen, um Fördermöglichkeiten zu erschließen, eventuell durch die Aktion Blau Plus.

Thema Katastrophenschutz: Die vielen Kriege und Krisen in der Welt beunruhigen auch die Menschen in Silz. Darauf angesprochen, verwies der Landrat auf einen fundierten Brand- und Katastrophenschutz im Kreis SÜW. „Wir investieren hier so viel wie noch nie, allein 2026 über drei Millionen Euro plus Personalkosten. Aber jede und jeder muss auch selbst vorsorgen.“ Tipps dazu gibt es unter: [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de)

(sr) 



men waren; mit dabei auch Verbandsbürgermeister Christian Burkhardt und Ortsbürgermeisterin Elke Mandery. Es gab Kaffee und Kuchen – „den haben wir natürlich vor Ort in der tollen Bäckerei Glaser gekauft“. Die Atmosphäre war freundlich, obwohl die Probleme, die Silz unter den Nägeln brennen, richtig unerfreulich sind.

„Bei uns klirren die Gläser im Schrank und der Putz reißt immer

per Rad oder zu Fuß unterwegs sind, vor allem die Kinder, die für den Schulbus die Straße überqueren müssen.

Seefeldt und Burkhardt versprochen, sich zu kümmern. Der eine beim LBM wegen einer Ausweitung der Tempo-30-Zone, der andere bei der Polizei wegen mehr Geschwindigkeitskontrollen. Denn die Messgeräte an den Ortseingängen weisen aus, dass immer wieder Ra-

# Willkommen zum Weinabend am See

Vor zehn Jahren startete der Bürgerverein seine sommerlichen Weinabende. Was im lauschigen Hof von Familie Moster in der Dorfmitte begann, ist im Vorjahr an unseren See umgezogen. Und weil es allen am Anglerheim so gut gefallen hat, ist der Weinabend auch in diesem Jahr wieder im Naherholungsgebiet geplant.

In der Monatsmitte, am Samstag, 15. August, um 19 Uhr geht's los. Wie immer machen die Ehrenamtlichen vom Bürgerverein alles selbst, von der Deko bis zum Kulinarischen. So können sie Essen und Trinken kostengünstig anbieten. Beliebte Weine von Winzern aus der Region sind ebenso im Angebot wie deftige Pfälzer Häppchen und leckere Käsekreationen.

Versprochen wird ein geselliger Abend bei traumhafter Kulisse und alles zu Fuß erreichbar. Vielleicht auch ein „Vorglühen“ für das Sommerfest der Angler, die dann eine Woche später an ihrem Vereinsheim zum Sommerausklang einladen.

(sr) 🍷



Schön war's letztes Jahr!



## Mit den Anglern feiern

In Silz sind wir's ja nicht grad gewohnt, dass jedes Wochenende was los ist. In Städten ganz normal, in unserem Dorf aber doch eher die Ausnahme: dreimal feiern in einem Monat! Der August 2026 macht's möglich.

Nach der Kerwe zu Monatsbeginn und dem Weinabend in der Monatsmitte (siehe oben) lädt der Angelsportverein am 22. August zum Sommerfest am See ein.

Ab 16 Uhr kann man am Anglerheim chillen, Cocktails genießen und beim Cas-

ting-Sport Preise gewinnen. Köstlichkeiten vom Grill und aus dem Flammkuchenofen bieten die Möglichkeit, zu Hause die Küche kalt zu lassen.

Leise Lounge-Musik passt gut zum vielfachen Wunsch der Gäste nach Gesprächen in gemütlicher Runde, mit Freunden, Nachbarn und vielleicht neuen Bekannten.

Wie man die Angler kennt, bieten sie ihr stimmungsvolles Ambiente bis weit nach Mitternacht, wenn nicht eben ein Gewitter – wie im Vorjahr – für ein donnerndes Ende sorgt.

Kann man den Sommerausklang am See schöner feiern?

(sr) 🍷

### TERMINE

#### August

- **Samstag 15.08., ab 19 Uhr**  
BV – Weinabend, siehe oben
- **Samstag 22.08., ab 16 Uhr**  
ASV – Sommerfest, siehe oben

#### September

- **Sonntag 27.09., 14 Uhr**  
BV – Boule-Turnier, siehe Seite 3

### Jeden Monat

- **erster Mittwoch, 10.30 Uhr**  
Seniorenwanderung

### Jede Woche

- **Montags, 17.30 Uhr**  
Rehasport mit Diana
- **Montags, 18.30 Uhr**  
Pilates mit Diana
- **Montags, 19.30 Uhr**  
Drums Alive mit Diana
- **Mittwochs, 8 – 12 Uhr**  
Leiningers Obst- und Gemüsestand am Lindenplatz

- **Mittwochs, 16.50 – 17.30 Uhr**

Roberto Eis am Lindenplatz

- **Donnerstags, 09.30 Uhr**

Rehasport mit Diana

- **Freitags, ab 19 Uhr**

SV – Sportheim

- **Sonntags, 10 Uhr**

Boule am Bouleplatz

- **Sonntags**

SV – Sportheim bei Heimspielen

### Sprechstunde Ortsbürgermeisterin

nach telefonischer Vereinbarung  
0152 32767710



## Boule-Turnier: Richtig runde Sache



Just for fun! So gehen die Hobby-Boulespieler am Silzer See ihr sonntägliches Spiel an. Spaß und Geselligkeit sind ihnen wichtiger als Punkte und Siege.

Beim Hobby-Spiel sind die Punkte also ziemlich nebensächlich. Wer Lust hat, kann sonntags am Vormittag gern vorbeikommen und sich schon mal den 27. September vormerken. Dann gibt es das nächste Silzer Boule-Turnier auf dem Boule-Platz am See. Um 14 Uhr gehts los, am besten 15 Minuten früher da sein. Und gern wieder mit witzigen Mannschaftsnamen für die Dreierteams. Der Wanderpokal wartet, auch der Schneckepestokal für die Kids.

(sr) 🐌

**Wer Kugeln hat, bitte mitbringen. Einige Leihkugeln haben wir.**

## Heiß und nice: das Mühlwegfest

Es war der bis dahin heißeste Tag des Jahres an diesem 27. Juni. 38 Grad – wer weiß, ob Silz so etwas vorher je erlebt hat. Bundesweit fielen zahlreiche Veranstaltungen der Hitze zum Opfer, doch der Bürgerverein Silz stand zu seiner Einladung, am Abend das Mühlwegfest zu feiern, zum zweiten Mal, nach dem gelungenen Auftakt im Vorjahr.

Und tatsächlich, wenn man sich nach Sonnenuntergang gegen 21 Uhr dem Mühlweg näherte, spürte man die etwas kühlere Luft, die sich unter den alten Birken leicht bewegte.

Die Kinder ließen sich nicht in ihrem Bewegungsdrang hemmen und nutzen ihre Sportmatte akrobatisch. Die Erwachsenen waren froh, wenn sie an ihren Biertischen sitzen und sich mit kühlen Getränken erfrischen konnten. Die mitgebrachten leichten Speisen zeichne-

ten sich durch farbenfrohe Arrangements aus, die gern herumgereicht wurden.

Bestimmen des Thema der Gespräche: natürlich die unnatürlichen Temperaturen. Babys finden keinen Schlaf, weil das Haus sich unerträglich aufgeheizt hat. Ältere gehen kaum nach draußen, es sei denn zum Arzt. Nicht wenige Silzerinnen und Silzer stehen schon mit dem ersten Hahenschrei auf, um durchzulüften, zarte Gartenpflanzen zu wässern oder mit dem Hund zu gehen.



Insgesamt war das Fest gut besucht und alle, die gekommen waren, freuten sich über die schöne Gelegenheit, sich mal wieder austauschen zu können.

(sr) 🐌



# In Silz dehääm: Maria Leininger

Sie ist 93 Jahre alt und geistig richtig fit. Maria Leininger trägt hellblau, ist frisch frisiert und wirkt deutlich jünger. „Man muss sich pflegen, darf sich nicht hängen lassen“, ist ihre Devise. Die Silzer Dorfälteste freut sich auf das Gespräch mit der Schneckepost, hat sonst wenig Besuch: „Alle weggestorben.“ Auch ihr Ehemann, mit nur 62 Jahren. Seit 36 Jahren lebt sie allein. Mit einem Brieffreund, der lange in Italien lebte, tauscht sie monatlich an die drei handschriftlich aufgesetzten A4-Blätter. „Ein guter Austausch.“

Zum Glück wohnt ihre Tochter nur ein paar Schritte entfernt von Marias Haus, ganz am Dorfrand. Auch die beiden Söhne leben in der Nähe und unterstützen ihre Mutter bei allem, was sie nicht mehr kann. Vor allem das Laufen fällt ihr nach einigen Operationen schwer. Mit ihrem Rollator ist sie im Haus unterwegs, fährt auf die Terrasse oder erfreut sich an den bunten Blumen im Vorgarten. Sie liest täglich die Zeitung, schaut Fernseh-Nachrichten und „verschlingt“ an die fünf Bücher im Monat.

Maria kam im Elternhaus ihrer Mutter in der Silzer Hauptstraße 61 zur Welt, als drittes von fünf Kindern. Die Eltern waren Textilhändler, radelten mit ihrem Koffer voller Socken und anderer Wäsche über die Dörfer. „So war das früher, wenn es kein Bekleidungsgeschäft in der Nähe gab“, erzählt sie und meint, „das Händler-Leben hat mir im Blut gelegen“. Doch erst mal war die Schule dran, in der Silzer Schönbachstraße und zeitweilig auch in Münchweiler.

„Die Zeit war schrecklich“, erinnert sie sich. „Krieg, der Vater eingezogen, die Mutter mit uns Kindern allein. Was bin ich gerannt, wenn ich die Bombenflieger hörte, schwere Angriffe gab es in Annweiler und Gossersweiler und auch im Silzer Wald lagen kleinere Bomben herum. Als die Amerikaner kamen, hatte die Wehrmacht genau vor unserem Haus Panzersperren gebaut. Und bei den Gefechten hat unser Haus Feuer gefangen und dann acht Tage lang gebrannt. Die Tiere verbrannten im Stall und wir verloren alles, was wir hatten.“

Die Familie zog nun in das Haus,



in dem heute Motorrad-Hahn seine Geschäftsräume hat. „Dieses Haus hatten die Nazis auf dem Grund unserer Familie gebaut – ohne Genehmigung! Nach der Kapitulation kamen wir dort unter, bis die Hauptstraße 61 wieder hergerichtet war. Das dauerte, denn es gab nichts und Unterstützung auch nicht. Immerhin hatten wir Wald und der musste abgeholzt werden, um Baumaterial eintauschen zu können.“

Solange sie lebt, hörte sie Nachrichten von Kriegen, in Vietnam, in Afghanistan, auf dem Balkan. „In Deutschland war Frieden nach 45, aber wir müssen standhaft bleiben, die Demokratie erhalten“, sagt die alte Frau. „Die Leute sollen richtig wählen, sie sollen sich nicht verführen lassen. Wenn wieder so einer dran kommt wie der Hitler, dann Gnade uns Gott.“

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Not in den Städten besonders schlimm. Die Dörfler hatten immerhin noch etwas im Garten oder Stall. Maria wollte helfen und fuhr einmal in der Woche mit dem Fahrrad nach Landau zu einer armen Familie mit vier Kindern, Gemüse, Eier und Brot im Gepäck. „Sie hatten nichts, waren so dankbar und eine Tochter wurde mir eine gute Freundin, viele Jahre lang.“

Beruflich begann Maria in der Schuhstadt Hauenstein eine Lehre

als Zier-Stepperin. Hier arbeitete sie bis zur Heirat 1952. Ihr Mann stammte aus Winden und hatte in Karlsruhe Musik studiert, „eine brotlose Kunst. Er spielte sehr gut Akkordeon und bei einem Auftritt in Silz haben wir uns kennengelernt. Wir wohnten zuerst bei meinen Eltern, aber bald schenkten sie uns das Baugrundstück und wir fingen an zu bauen. Das erste Kind kam und die Großeltern haben sich gern gekümmert. Denn das Geld war knapp und wir begannen mit unserem Handelsgeschäft.“

Mit Wein aus Neustadt-Mußbach sind sie nach Passau gefahren und haben den niederbayerischen Biertrinkern den Rebensaft schmackhaft gemacht. Als das zweite Kind kam, haben die Leiningers ein neues berufliches Standbein in der Nähe aufgebaut: einen Blumenhandel. Die blühende Ware kam aus Verona oder San Remo, per Bahn oder Lkw, gern auch mal mitten in der Nacht. „Dann habe ich bis 3 Uhr in der Früh im Hof gesessen und die Stiele angeschnitten, damit die Blumen am Morgen auf dem Markt in Landau oder Bergzabern frisch waren. Geholfen hat mir dabei öfters Maria Doll aus der Nachbarschaft.“

Schließlich wurden die Blumen, die auch noch teilweise zu Sträußen gebunden werden mussten, zu viel. Mit drei Kindern startete das



Ehepaar einen Obst- und Gemüsehandel. Dazu kam „ein kleiner Tierpark hinter dem Haus mit Pony, Gänsen, Pfau und Hühnern. Die Hinkel habe ich selbst geschlachtet, im Bach abgespült, gebrüht, gerupft, ausgenommen und schließlich auf dem Markt am Haken aufgehängt, meist so fünf, sechs Stück.“

1986 stand Maria zum letzten Mal auf dem Markt, in Rodalben.

Jetzt hat sie Zeit für ihre Hobbys: Garten, Lesen und Musik. Noch heute spielt sie manchmal Knopfakkordeon oder Mundharmonika. Mit fast 80 holte sie einen Gitarrenlehrer ins Haus. Und nach einem Schwimmkurs-Geschenk zog es sie immer mal wieder in die Bergzaberner Therme.

Die alte Dame ist stolz auf ihre Kinder, Enkel und Urenkel. „Finanziell konnte ich ihnen nicht viel mit-

geben, aber für eine gute Ausbildung hat es gereicht. Sie sind zum Beispiel Richterin, OP-Schwester, Kunstlehrerin, Sozialpädagogin. Ja, und Ulrike und Willi führen den Obst- und Gemüsehandel lückenlos weiter. Dass sie einmal in der Woche in Silz ihren Stand aufbauen, freut mich besonders.“

(sr) 🍷

## Schnelles Internet: „Geht voran“

Immer zu Redaktionsschluss fragt die Schneckepest bei der Giganet-beauftragten des Kreises Südliche Weinstraße nach dem Stand der Dinge.

Am 14. Juli schrieb uns Carolin Soeltner vom Referat Z4, Organisation und Digitalisierung: „Wir sind aktuell in der Ausschreibung, diese erfolgt in einem zweistufigen Ver-

fahren und wird sich planmäßig bis November 2026 ziehen. Es geht also voran, würde ich sagen.“

(sr) 🍷

## Auto waschen vor der Tür?

Vor Jahren konnte man überall beobachten, wie stolze Pkw-Besitzer jeden Samstag die Familienkarosse vor der Haustür wuschen und polierten. Mit zunehmender Zahl von Waschanlagen machen sich immer weniger Fahrer und Fahrerinnen diese Mühe.

Ab und an kommt es jedoch auch in Silz noch vor, dass Liebhaberstücke auf dem eigenen Grund-

stück shampooiert, abgespritzt und auf Hochglanz getrimmt werden. Warum auch nicht?

„Das ist vollkommen okay“, erklärt Richard Dümmler von der Kreisverwaltung SÜW. „Solange es sich um zugelassene Pkw handelt und keine umweltschutzrechtlichen Verstöße vorliegen, zum Beispiel Ölbelastung.“ Und die Autowäsche müsse auf einem befestigten

Grundstück stattfinden, das an die Kanalisation angeschlossen ist. Noch besser sei es, das Auto, wenn möglich, direkt am Straßenrand zu waschen, denn dann läuft das Schmutzwasser auf kürzestem Weg direkt in den nächsten Gulli. So bleiben Auto und Grundwasser sauber.

(sr) 🍷

## Mühlweg gesperrt oder doch nicht?



Fakt ist: Es passiert da was am Mühlweg.

Der Grund: Die Verbesserung der örtlichen Versorgungssicherheit des Silzer Stromnetzes – so heißt es im Trifelskurier vom 31.07.

Hierzu verlegt die Pfalzwerke Netz AG vom 27. Juli bis voraussichtlich Ende August ein neues Mittelspannungskabel. Die Trasse führt von der Trafostation hinter dem Ho-

tel „Zur Linde“ über den Mühlweg bis zum Kinder- und Jugenddorf.

Vor Ort sind einzelne Baumaßnahmen bereits nicht mehr zu übersehen. Zahlreiche neonpinkfarbene Markierungen auf dem Boden zeigen den unterirdischen Verlauf der Trasse, an einigen Stellen wurde diese schon freigelegt und auch ein neuer Strommast steht teilweise schon.

Bedeutet die unterirdische Verle-

gung, dass der überirdische Verlauf über die einzelnen Holzmasten auf unterschiedlichen Grundstücken am Mühlweg dann abgebaut wird? In Austauschgesprächen der Dorfgemeinschaft wird dies angenommen.

Für absolute Klarheit soll man bei Fragen folgende Telefonnummer der Pfalzwerke Netz AG in Landau 06341 973-217 anrufen, so heißt es in der offiziellen Bekanntmachung.

Wer den Mühlweg gerade passieren möchte, fragt sich derzeit vielleicht aber nur: gesperrt oder doch nicht? Gerade ist der Weg trotz warnender Beschilderung noch begehbar, es kann jedoch je nach Baufortschritt immer wieder zu kurzfristigen Sperrungen einzelner Teilstücke kommen.

Katrin Stengel 🍷

# „Ich bin besonders und wertvoll“

## Bewegender Abschlussgottesdienst für unsere 12 Vorschüler

Mit strahlenden Augen und prall gefüllten Herzen verabschiedete unsere Kita die zwölf Vorschulkinder mit einem besonderen Outdoor-Gottesdienst bei strahlendem Sonnenschein.

Der Gottesdienst erinnerte daran, dass jeder Mensch wertvoll ist und mit seinen eigenen Stärken und Träumen seinen eigenen Weg gehen darf. Gemeinsam mit Eltern, Großeltern, Freunden, Erzieher\*innen und den Kita-Kindern wurde gesungen, gebetet und gelacht.

Ein Höhepunkt war die Schulranzenparade. Stolz präsentierten die Vorschüler ihre bunten Schulranzen. Die leuchtenden Farben spiegelten die Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt wider.

Gefolgt wurde dieses Highlight von der Abholung der selbst gebastelten Schultüten. Traditionell werden diese in unserer Kita mit



**Bunte Schulranzenparade in der Kita.**

viel Liebe und Kreativität von den Erzieherinnen mit den Kindern nach individuellen Wünschen gebastelt.

Ein weiterer emotionaler Moment war das Singen für die Vorschüler durch das Erzieherteam. Jedem Kind wurde individuell eine

Strophe gedichtet und gewidmet.

Mit Gottes Segen, vielen guten Wünschen und schönen Erinnerungen im Gepäck gehen die Kinder nun mit voller Zuversicht ihrer Einschulung entgegen – denn sie wissen: „Ich bin besonders und wertvoll.“ *Eva Spengler (Kita Silz)* 🍌

## Auf Schritt und Tritt



**„Bei schönem Wetter fahren wir immer mit dem Rad zur Kita“, erzählt David Kleemann. Der Papa von Linea (4) und Max (5) freut sich, dass seine kleine Tochter und ihr großer Bruder schon richtig gut radeln können. Und die Kinder erst! Sie sind stolz, weil sie den Weg vom Sulzfeld echt gut schaffen. Auch den Anstieg zur Kita. Da kann das Auto stehen bleiben. (sr)**

„Mein Weg zur Kita“. So hieß eine Aktion des Landkreises SÜW für alle Kita-Einrichtungen. Auch wir, die Kita St. Sebastian, sind als Bewegungskita RLP der Einladung des Landkreises gefolgt und haben am Projekt vom 4. bis 24. Mai teilgenommen.

„Gemeinsam mit Euch und Ihnen wollen wir einen der wichtigsten Alltagswege der Kinder in das Zentrum rücken: den Weg zur Kita“, schrieb die Kreisverwaltung.

Jeden Morgen gab es stolze Gesichter und große Freude beim Einkleben der Sticker auf das vom Landkreis bereitgestellte Plakat zur Dokumentation des aktiven Weges der Kinder zur Kita.

Das Projekt wirkt sogar nachhaltig: Viele Kinder kommen noch immer begeistert zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad zur Kita und erzählen stolz von ihrem Weg.

*Eva Spengler (Kita Silz)* 🍌

## Rund ums Lesen

Viele haben mitgemacht und bekommen eine Urkunde: Der LESE- und VORLESESOMMER wird am 16. August beendet und nun laden wir

herzlich zur Abschlussfeier ein, am Donnerstag, 20. August, um 15 Uhr in der Bücherei. Es wird wieder eine spannende Stunde, lasst euch überraschen in Gossersweiler, Alte Landstr. 5.

Tel: 06346/6980061, Mail:

koeb.gossersweiler@bistum-speyer.de  
Onlinekatalog:  
[www.eopac.net/koeb-gossersweiler](http://www.eopac.net/koeb-gossersweiler)  
Geöffnet:

Mo 17 – 19 & Do 16 – 18 Uhr

*Anne Petermann* 🍌



# Einfach der Schnecke folgen!

Es könnte auch als Lebensmotto durchgehen oder als Leitlinie zum Suchen und Finden der inneren Mitte dienen: „Einfach der Schnecke folgen“. In diesem Fall sind die Wegweiser mit dem eigens für die beiden neuen Klima- und Naturerlebnispfade entworfenen Logo gemeint, die vielen Spaziergängern am See in den letzten Wochen sicherlich schon ins Auge gefallen sind.

Die Schneckepost berichtete bereits mehrfach – zuletzt in der April-Ausgabe – über das Klimapfad-Projekt, an dem neben der Verbandsgemeinde und dem Forstamt Annweiler auch die Ortsgemeinde Silz und der Anglersportverein (ASV) beteiligt waren. Am Kerwesamstag um 11 Uhr wurde der neue Weg nun auch ganz offiziell und sogar mit einem symbolischen Banddurchschnitt eröffnet.

Am Anglerheim begrüßte zunächst Verbandsbürgermeister Christian Burkhardt die Anwesenden. In seiner Rede gab er einen kurzen Überblick über die



Konzeption, Umsetzung und Förderung des Projekts, das bereits seit vielen Jahren in der Planung war. Ortsbürgermeisterin Elke Mandery, Landrat Dietmar Seefeldt und auch die beiden Hoheiten des Landkreises, Weinprinzessin Klaudia Göpel und Keschdeprinzessin Felicia Schmidt schlossen sich mit kürzer gefassten Gruß- und Dankesworten an.

Der ASV um Peter Neumayer hatte sich auf die zahlreichen Gäste gut vorbereitet und sorgte während der Feier für die Bewirtung. Im Anschluss bestand das Angebot, die beiden Runden geführt zu erkunden, was auch viele gerne wahrnahmen.

Wir Silzer würden uns zwar auch ohne Führung und die neue Beschilderung bei der circa zwei Kilometer langen "Seerunde" oder der circa acht Kilometer langen "Waldrunde" nicht verlaufen. Für unser Naherholungsgebiet ist der Klimapfad mit seinen aufwändig gestalteten Infotafeln eine tolle Aufwertung.

(ds) 





# Ratschen, Rocken, Rebknorze

Vom 31. Juli bis 2. August war es wieder so weit: Am Sportheim des SV Silz wurde die Silzer Schneckekerwe gefeiert. Und wie schon in den vergangenen Jahren war das Fest von zahlreichen Silzerinnen und Silzern sowie Gästen aus den Nachbardörfern bestens besucht. In diesem Jahr war auch das Wetter besonders toll, von kurzen, nicht weiter störenden Regenschauern am Freitagabend abgesehen.

Dass die Kerwe wieder so rund lief, ist vor allem unserem Sportverein zu verdanken. Als Veranstalter hatte der SV wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Von der Bewirtung über die Musik bis zum Fußballspiel, das Kinderkarussell, die Schießbude und den Süßwarenstand war an alles und jeden gedacht.

Los ging es am Freitag mit saftigem Rebknorzespieß vom Holzkohlegrill und der Band „MEMITO“. Am Samstagabend waren die Fläsch-

knepp mit Meerrettichsoß als Tagesessen restlos leer gemampft. Der Band „Acoustic & Amazing“ (Foto unten), Stammgäste auf unserer Kerwe, gelang es mit ihren vier Bandmitglieder bis weit nach Mitternacht, das Publikum anzuheizen. Der Abend zeigte: Es braucht für gute Stimmung keine vollen Stadien. Am Sonntag gab es den beliebten und mit viel Erfahrung und Liebe zubereiteten Rollbraten zu Mittag. Zum Nachschmecken lockte die Kuchentafel des Kita-Fördervereins die Naschkatzen an.

Wie es sich für eine echte Kerwe gehört, war neben Essen, Trinken und Musik vor allem eins wichtig: sich zu treffen und auszutauschen. Ob am Bierstand, am Stehtisch oder im Zelt - einfach überall wurde ausführlich geratscht, gelacht und gefeiert. Genau das macht doch eine gute Dorfkerwe aus!

*Katrin und Daniel Stengel 🍷*



## Schneckepost

im Internet  
[www.silz.de/aktuelles](http://www.silz.de/aktuelles)



## In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken. Nächster Redaktionsschluss: 26.09.26. Spricht uns an oder schreibt! Die nächste Schneckepost erscheint etwa Anfang Oktober 2026.

## Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Redaktion Schneckepost des Bürgervereins Silz e.V.  
[www.silz.de/buergerverein](http://www.silz.de/buergerverein)

## Redaktion

Helmut Reich (hr), Sabine Röhl (sr)  
Daniel Stengel (ds)  
Monika Glaser (mg)

**E-Mail:** [schneckepost@silz.de](mailto:schneckepost@silz.de)

Mitglied werden  
im Bürgerverein

